

Zwischen Herz und Sägeblatt

Holzschlag im Agglomerationswald



Ein Beispiel aus der Praxis

**Donnerstag, 25. März 2010
im Nesslerenwald
bei Wabern (Bern)**

Organisation

Arbeitsgruppe Freizeit
und Erholung im Wald
der Arbeitsgemeinschaft
für den Wald

Bundesamt für Umwelt

Hintergrund

Im Rahmen eines Holzschlages im Nesslererenwald, einem Bundeswald bei Wabern (Bern), kam es zur Opposition der Anwohner inklusive dem Einreichen einer Petition. Erst nach vielen Gesprächen und Begehungen konnte eine Einigung gefunden werden. Es wird nun weniger Holz geschlagen als vorgesehen, und die Anwohner beteiligen sich an einer Pflanzaktion. Der Prozess der Lösungsfindung wurde in einer Semesterarbeit, welche von zwei Studentinnen im Rahmen der sanu-Ausbildung zur Natur- und Umweltfachperson geschrieben wurde, dokumentiert.

Anhand dieses konkreten Beispiels sollen draussen vor Ort mit Blick auf den Holzschlag die gemachten Erfahrungen aufgezeigt und die Bedeutung der Kommunikation und Partizipation in der Waldwirtschaft diskutiert werden. Vertreter des Waldbesitzers und der Anwohner kommen zu Wort. Die verschiedenen Wahrnehmungen und Standpunkte werden aufgezeigt. Folgerungen für die Praxis sollen herausgearbeitet werden.

Ziel der Veranstaltung

Anhand des konkreten Beispiels dieses Holzschlages:

- werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die unterschiedlichen Wahrnehmungen (Sicht der Anwohner, Sicht der Bewirtschafter...) und Betrachtungsweisen verschiedener Disziplinen (Kommunikation, Forstwissenschaften...) sensibilisiert;
- erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblick in die Chancen und Grenzen der Partizipation.

Referate

Monika Schwarz, Studentin Natur- und Umweltfachperson sanu:

Projektarbeit zum Fallbeispiel und Empfehlungen für die Partizipation

Urs Minder, Revierförster:

Das Objekt des Anstosses aus Sicht des Försters

Liz Fischli-Giesser, Präsidentin Wabern-Leist, Gemeindeparlament Köniz:

Kampagnenarbeit und Lösungsfindung aus Sicht einer Politikerin

Claudia und Bruno Williner, betroffene Anwohner:

Der Holzschlag aus Sicht der Anwohner und Widerstand gegen das Projekt

Silvio Schmid, Vertreter Waldbesitzer, Bundesamt für Umwelt:

Der Holzschlag aus Sicht des Bewirtschafters und der Einsatz für das Projekt

Adrian Aeschlimann, Abteilung Kommunikation, Bundesamt für Umwelt:

Kommunikationsarbeit des BAFU und Umgang mit heiklen Themen

Rolf Manser, Leiter Abteilung Wald, Bundesamt für Umwelt:

Lehren und Folgerungen aus dem Fallbeispiel Nesslerenwald

Moderation

Anne Pickhardt, Studentin Natur- und Umweltfachperson sanu

(Mitverfasserin der Projektarbeit zum Fallbeispiel Nesslerenwald)

taf ***Groupe de travail accueil en forêt*** ***Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald***

Programm

- 13.45 Besammlung bei der Bushaltestelle Wabern, Lindenweg
(Bern ab Tram Nr. 9: 13.01, 13.13 oder 13.19 bis Station Wabern, Gurtenbahn; zu Fuss 50 m Richtung Gurtenbahn gehen; umsteigen auf den Bus Nr. 29 Richtung Lindenweg, Abfahrt 13.12 oder 13.32 bis Station Wabern, Lindenweg)
- 13.50 Begrüssung durch Brigitte Wolf, Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald, und durch die Moderatorin Anne Pickhardt
- 14.00 Spaziergang zum ersten Standort (Aarehang)
- 14.15 Referate 1. Teil
- 14.50 Spaziergang zum zweiten Standort (Waldrand)
- 15.00 Referate 2. Teil
- 16.00 Pause
- 16.20 Referate 3. Teil und Diskussion
- 17.00 Zusammenfassung und Verabschiedung durch Brigitte Wolf
- 17.15 Ende der Veranstaltung (Abfahrt Bus Nr. 29 17.20 oder 17.30 Uhr; Ankunft auf dem Hauptbahnhof Bern 17.40 oder 17.52)

Anmeldung bis am Montag, 15. März 2010 bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (Arbeitsgemeinschaft für den Wald): Brigitte Wolf, info@afw-ctf.ch, Telefon 027 927 14 33.

Die Veranstaltung ist gratis.

Dieser Flyer ist auch auf www.freizeitwald.ch erhältlich.